

Probst von sand zén jnsigel her an gelæit Reichenhall 1286 Corp.Urk. II,177,14.

Schwäb.Wb. III,1441.— DWB IV,2,1017–1022; WMU I,828.

[hér]a. herauf, in betontem Ggs. zu einer Abwärtsbewegung: *héxrā* „herauf(wärts)“ nach KOLLMER I,424.

[hin]á. 1 hin, OB, °OP, SCH, MF vereinz.: *do hilft koa Böte' 'it* [kein Beten], *do kheart Misch na, nocha wärd der Acker guet* Hfhegnenbg FFB; *at wand nō* „auf (an) die Wand hin“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 132.— Ra.: [jmdm etwas] *grad na sagn* frisch von der Leber weg Dettenschwang LL.— Häufig als Präf. bei Vb. der Bewegung u. a., s. -gehen, -hauen, -kommen.— 2 hinauf: *kürzagrod no steil* Stirn WUG.

SCHMELLER I,82, 1116.— Schwäb.Wb. III,1602–1608.— DWB IV,2,1383–1385.— SCHILLING Paargauer Wb. 98.

Mehrfachkomp.: [da-hin]á. an ein best. Ziel hin (den Bewegungsverlauf hervorhebend): *dahinō* Pocking GRI nach Sprl.Orientierung 207.

[Ge-rade-hin]á. M., Draufgänger, OB vereinz.: *des is a Gradno* taktloser Mensch Maisach FFB.

SCHMELLER I,82.

[hín]a. hinauf, in betontem Ggs. zu einer Abwärtsbewegung: *hina* oder *hero* Maisach FFB; *hīnā* „hinauf(wärts)“ nach KOLLMER I,424.

†[immer]a. immerzu: *immerane ... wir denken* Windbg.Ps. II,196.

SCHMELLER I,82.

[Klopf]á. M. 1 Klöpfelnacht, bes. an den drei Donnerstagen vor Weihnachten, °OB, °SCH vereinz.: *de drai kxlöpfōu* „die drei Donnerstage vor Weihnachten“ Walda ND.— Sachl. u. Syn. → [Klöpfel(s)nacht]; s. a. [an]klopfen.— *K. gehen* in einer Klöpfelnacht anklopfen gehen, °OB, SCH vereinz.: *glopfōu gēa* Hohenzell AIC.— 2 verummte Gestalt in einer Klöpfelnacht, °OB vereinz.: „an den Donnerstagen im Advent kamen die *Klopfō*, Kinder und Jugendliche, die Nüsse, Äpfel, Dörrobst geschenkt bekamen“ Tuntenhsn AIB; *der Klopfan kommt* AIC, DAH Lech-Isar-Land 4 (1928) 180.

Etym.: Erstarre Form (1.Sg.Präs. od. Imp.) von → [an]klopfen.

Schwäb.Wb. IV,498.— DWB V,1222f.

[neben]a. nebenan, °OB, °OP vereinz.: ° *am Haus nemo* Wettstetten IN; *neemo* RINGSEIS 183.

WBÖ I,206.— DWB VII,493.

[ge-rade]a. 1 geradeaus, OB, °NB, °OP vereinz.: *kxrōdō fārn* Erling STA.— Auch: *g. gehen* ein Draufgänger sein, OB, °OP, MF vereinz.: ° *der geht grad o* Klardf BUL.— 2 freimütig, geradeheraus, unverblümt, °OP mehrf., °OB, °NB, OP, MF vereinz., als Adj. nur präd.: ° *krodou* „gradlinig und aufrichtig“ Garmisch; *der is grodoh, der hat's grad aßi* gsagt Pfreimd NAB; *grodōa sa* „taktlos, ohne Rücksicht“ KONRAD nördl.Opf.19.— 3 M., freimütiger, sich unverblümt äußernder Mensch, °OP mehrf., OB, °NB, OF, MF vereinz.: „ein *Grohdahn* gibt sich aufrichtig, wie er ist“ Passau; *des is a rechter Grado* Hohenstein HEB; *a Grado* „einer, der alles heraus sagt, was er denkt“ HÄRING Gäuboden 141.— Auch ungebildeter Mensch, OP, MF vereinz.: *da Grodōa* „Töpel“ KONRAD nördl.Opf.19.— 4 sehr, °OP vereinz.: ° *allzam hobm ghēint* [geweint] *grodā* Mühlbg NEW; *grodōa luste woars dabaa* B. HEINRICH, *Stiftlanda* Geschichtla, Kallmünz 1982, 10; *Dös tout goodōa wāih* „arg weh“ ²SINGER Arzbg.Wb. 83.— Auch: *grodā schaua* verblüfft Fürnrd SUL, ähnlich ESB.— 5 fade von Geschmack, zu wenig gesalzen, OB, OP, OF, MF vereinz.: *s Essn schmeggd so grādā* Ingolstadt.

WBÖ I,207.— DWB IV,1,2,3553.— BERTHOLD Fürther Wb. 78; BRAUN Gr.Wb. 201; DENZ Windisch-Eschenbach 147; KONRAD nördl.Opf.19; MAAS Nürbg.Wb. 133; ²SINGER Arzbg.Wb. 83.

Mehrfachkomp.: [kerzen-ge-rade]a. wie → [ge-rade]a.2, OP vereinz.: *kirzngrada* Kehn buch BUL.

[ge-recht]á., [gred]- 1 wie → [ge-rade]a.1, °NB, °OP vereinz.: ° *dea göit gredo* Michelsneukhn ROD; *dear is äwe kredā gānā* „Der ging immer geradeaus“ nach KOLLMER II,385; *kxrēdō* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 83.— Auch *gredo!* „gerade hin – Ausdruck beim Kegelschieben“ Kötzing.— Ferner: ° *der geht gredo* ist ein Draufgänger Pemfling CHA.— 2 wie → [ge-rade]a.2., °NB, OP vereinz.: *der sagt's gred o* schenkt reinen Wein ein Pösing ROD.— 3 M.— 3a wie → [ge-rade]a.3, °NB vereinz.: ° *a Gredōa* „Mensch, der einem alles gerade ins Gesicht sagt“ Spiegelau GRA; *kredā* „plumper, unhöflicher Mensch“ nach